

Tourenbezeichnung: „Durch die Eifeltoskana – Unterwegs in der Kalkeifel“

Die neuen „Eifelspuren“ setzen Maßstäbe – auf ausgesucht schönen Wegen lässt sich hier die Nordeifel in all Ihren Facetten erleben. Ein besonderes Highlight sind die Wacholderheiden rund um Ripsdorf und Alendorf in der Kalkeifel. Diese eigentümliche alte Kulturlandschaft erinnert mehr an die Toskana als an die Eifel. Auf einem abwechslungsreichen Rundwanderweg tauchen wir mit allen Sinnen in diese schöne Landschaft ein.

Datum: Sonntag, 29.05.2022

Guide: Michael Schulze
(Dipl.-Geograph und
zertifizierter Tourenleiter mit
Schwerpunkt Landschafts-
erleben)



Treffpunkt: 11:00 Uhr, Ripsdorf, Wanderparkplatz Tränkgasse, 53945
Blankenheim (Ripsdorf), an der Wanderinfotafel zur „Eifelspur“.

Anreise Mit dem Auto:

Aus Richtung Köln / Bonn: Die BAB 1 bis zum Autobahnende bei Blankenheim, dann die B 51 bis zum Abzweig Blankenheim, von Blankenheim über die B 258 bis zum Abzweig nach Ripsdorf, in Ortsmitte Ripsdorf bis zum Abzweig Tränkgasse.

Mit dem ÖPNV:

Mit der Eifelbahn (RE 22) bis nach Blankenheim (Wald), dort mit der Buslinie 832 bis Rathaus Blankenheim, ab dort mit dem Anrufsammeltaxi (AST) nach Ripsdorf.

Verpflegung Rucksackverpflegung. Einkehrmöglichkeit im Café in Alendorf und im Hotel-Restaurant Breuer in Ripsdorf.

Dauer: Ca. 4:45 h insgesamt (reine Gehzeit, zzgl. Pausen und Einkehr)

Preise: 19.- Euro (Ganztagestour)

Schwierigkeitsgrad: mittel, ca. 16km, 328 Höhenmeter, relativ gleichverteilte Steigungen

Mitbringen: Rucksackverpflegung, dem Wetter angepasste Kleidung, festes Schuhwerk, Geld für die Einkehr...

Tourenbeschreibung

Wir starten in Ripsdorf und wandern zunächst mit weiten Blicken über die Kalkeifel langsam abfallend ins Lampertstal. Ein kleiner munter sprudelnder Bach begleitet uns ein Stück des Weges, bevor wir dann im Lampertstal in Richtung Alendorf abbiegen. Alsbald ist der Kalvarienberg erreicht, den wir unter einigen Schweißperlen erklimmen. Immer wieder lässt einen die eigentümliche Landschaft der Wacholderheide innehalten – es geht eine friedliche Atmosphäre von diesen stillen Baumwächtern aus. Oben auf dem Berg angekommen geht der Blick weit übers Land – eine Sinnesliege lädt zum Verweilen ein...

Wir haben aber noch ein gutes Stück des Weges vor uns und so steigen wir über den Kreuzweg den Berg wieder hinab und umrunden Alendorf auf herrlichen Panoramawegen. Wenn man die Augen ein wenig zukneift und der Fantasie freien Raum gibt, könnten wir auch fast in Italien sein – Nicht umsonst nennt man diesen Eifeler Landstrich „Toskana der Eifel“.

Schließlich wendet sich unser Weg wieder in Richtung Lampertstal, dem wir ein gutes Stück folgen, bevor es wieder hinauf in Richtung Ripsdorf geht. Dort wartet mit dem Restaurant-Café Breuer eine stimmungsvolle eifeltypische Einkehr auf uns. Passender kann diese traumhafte Eifelwanderung kaum zu Ende gehen.